

Mitgliederinformation

SPD Rheinberg



Januar 2018

Information aus dem OV-Vorstand

Liebe Genossinnen und Genossen,

seit der letzten Mitgliederinformation ist inzwischen einige Zeit vergangen. Mit Martin Schulz als Kanzlerkandidaten sind wir im letzten Jahr optimistisch gestartet und auch bei den Wahlen in NRW waren wir sehr zuversichtlich. Es ist leider anders gekommen. Die Ergebnisse beider Wahlen sind bekannt. Wie es in Berlin weitergeht steht auch nach der Sondierung unter einem großen Fragezeichen. Infolge der Landtagswahl, aber auch nach der Bundestagswahl, war Erneuerung das große Schlagwort. Blicke ich in den Landtag, erschließt sich mir mit Norbert Römer diese Erneuerung nicht. Erfreulich ist, trotz der Verluste bei der Landtagswahl haben René Schneider und Frank Börner ihr Landtagsmandat erfolgreich wiedergewinnen können. In Rheinberg bringen die Jusos frischen Wind in die politische Diskussion. Im vorletzten Jahr mit 3 Jusos gestartet, sind es inzwischen 16 junge Leute die sich für sozialdemokratische Politik einsetzen und ihre Belange in die Rheinberger Politik des Ortsvereines und der Fraktion einbringen.

Wenn ich die letzten zwei Jahre betrachte, haben wir einiges verändert und neue Ideen umgesetzt, um unseren Mitgliedern und auch den Rheinbergern/innen mehr Informationen über unserer politische Arbeit zu geben. Themen wie Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich der Messe Niederrhein, Bürgerinformationen zu den Themen neues Baugebiet in Budberg oder zur Gewässerregulierung durch die LINEG im Rheinberger Norden seien hier genannt. Immer mit dem Ziel, die Bürger/innen frühzeitig zu informieren. Wie es im Bereich der Messe weitergeht bleibt abzuwarten. Erste Pläne und Entwürfe sind inzwischen überarbeitet, stoßen aber weiterhin auf Ablehnung bei den Anwohnern. Nicht zuletzt erwarten wir als SPD bei den vielen zur Zeit im Raum stehenden Ideen und Forderungen bezüglich der Bebauung des Messegeländes, eine klare Aussage der Verwaltung über den rechtlichen Rahmen einer möglichen Bebauung. Aufgrund der Nähe zu den Betrieben die Nachbarschaft sind Abstände nicht nur zur Wohnbebauung zu beachten und auch der zu erwartende Lärm ist ein wichtiger Aspekt. Zumindest für den Bauausschuss im Januar hat die Verwaltung sich dahingehen positioniert, dass sie rechtlich eine Wohnbebauung auf dem Messegelände für nicht umsetzbar hält.

Gefreut haben sich die Menschen die Rheinberger Tafel über unsere Weihnachtsaktion. Die JUSOS haben wie im vergangenen Jahr Spielzeugspenden gesammelt und der Ortsverein hat mit Weihnachtstütten, gefüllt mit Hygieneartikeln und einem Buch, die Menschen der Tafel unterstützt.

Im März diesen Jahres steht die Wahl des Ortsvereinsvorstandes und auch der Delegierten für die Kreisparteitage an. Falls jemand kandidieren möchte, bitte meldet euch.

Herzliche Grüße
Peter Tullius (Ortsvereinsvorsitzender)

Informationen aus der Fraktion zu aktuellen Themen und Haushalt

Stand 7. Januar 2018

Liebe Genossinnen und Genossen,

die SPD Fraktion wünscht Euch alles Gute im Neuen Jahr 2018.

Mögen all Eure Wünsche in Erfüllung gehen.

Wünsche hatte die SPD Fraktion für den Haushalt 2017 auch. Wir stellten verschiedene Anträge für den Haushalt 2017.

Zur letzten Ratssitzung am 12.12.2017 hat die Verwaltung über den Stand der Umsetzung der haushaltsrelevanten Anträge der Fraktionen berichtet.

Die Anträge der SPD Fraktion sind dabei recht gut weggekommen.

Hier eine Übersicht über den Stand unserer Anträge zum Haushalt 2017:

- Für den DLB **zusätzlich** 50.000 Euro zweckgebunden für die Grünpflege. **abgeschlossen**
- Für die Turnhalle Borth – 20.000,00 Euro für die Erneuerung der Prallwände **soll bis Ende 2017 fertig werden**
- Für den Pakt für den Sport einen zusätzlichen Betrag von 7.500,00 Euro **abgeschlossen**
- Für den „Förderverein für das Stadtmarketing e.V.“ – 7.500,00 €uro zweckgebunden für Reinigung nach Veranstaltungen. **Dieser Betrag wurde vom Förderverein nicht abgerufen, obwohl der Verein informiert war.**
- Unter dem Motto Rheinberg, „auch für Touristen eine Reise wert“, schlagen wir die Installation einer Webcam vor. Dafür werden 5000 Euro zusätzlich im Haushalt eingeplant. **Hier wurden 3.000 Euro eingeplant. Allerdings wg. der Baustelle Marktplatz wurde es verschoben. Die Einbindung wird in der neuen Homepage erfolgen.**
- Unter dem gleichen Aspekt schlagen wir die Gestaltung eines Wandkalenders mit Rheinbergs schönsten Seiten vor. Die Fotos sollten die Rheinberger einreichen, das schönste könnte in einem Wettbewerb ermittelt und prämiert werden. Das Projekt soll mit Sponsoren realisiert werden. Dafür werden 1000 Euro im Haushalt berücksichtigt. **Dieser Kalender wurde realisiert und war und ist sicherlich noch erhältlich.**
- Für das MAP Festival haben wir 2.000 Euro für die Defizitabdeckung beantragt. **Die Abrechnung wird der Verwaltung noch zugestellt. Also eine gute und hilfreiche Entscheidung.**
- Für den Sport im Stadtpark haben wir 2.000 Euro beantragt. **Auch dieses ist bereits abgeschlossen.**
- Rheinberg „summt“ – hierfür haben wir 10.000 Euro beantragt. **Diese umweltpolitisch, wertvolle Aktion ist begonnen worden.**
- Für die Organisation des Stadtfestes haben wir 5.000 Euro beantragt. **Auch dies ist abgeschlossen.**



Zur letzten Ratssitzung hat die SPD Fraktion beantragt

- 2 zusätzliche Ausbildungsplätze innerhalb der Verwaltung zu schaffen. **Dieser Antrag wurde schließlich einstimmig vom Rat beschlossen.**
- Die SPD Fraktion hat die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob die Abwassergebühren 2018 gesenkt werden können. Das konnte durchgeführt werden. **Der Rat hat auch hier einstimmig für niedrigere Abwassergebühren gestimmt.**
- Zusammen mit der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen haben wir eine Resolution zum Lärmschutz an der A 57 entlang der Wohngebiete Annaberg und Millingen beantragt. Wir wollten erreichen, dass der Straßenbaulastträger bei der anstehenden Renovierung der A57 „Flüsterasphalt“ verwendet, sowie dass eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Autobahn eingeführt wird. **Auch dieser Antrag wurde einstimmig vom Rat verabschiedet.**

Viele andere TOPs wurden mehrheitlich beschlossen. Details könnt Ihr im Protokoll der Ratssitzung im Internet nachlesen.

Neu im Rat und neue sachkundige Bürgerinnen und Bürger.

Zum Jahreswechsel haben sich Veränderungen in unserer Fraktion und bei den sachkundigen Bürgern ergeben.

Michael Kuklinski hat sein Ratsmandat zurückgegeben, da er nach Krefeld verzogen ist. Wir bedanken uns bei Michael Kuklinski für die lange aktive Mitarbeit.

Nachfolger im Rat und somit Mitglied der Fraktion wird **Dirk Winkel**. Wir wünschen Dirk Winkel alles Gute für die zukünftige Ratsarbeit.

Auch bei den sachkundigen Bürgern hat es Veränderungen gegeben. **Margit van Wesel** und **Klaus Lang** werden nicht mehr als sachkundige Bürger mitarbeiten. Auch hier bedanken wir uns für die aktive langjährige Mitarbeit.

Hierbei haben wir die Gelegenheit genutzt, verschiedene neue sachkundige Bürger und Bürgerinnen in die Ausschussarbeit mit einzubinden.

Ganz neu dabei sind **Niklas Blaas**, **Sarah Bührt**, **Horst Czapla**, **Ernst Ingenwerth** und **Mara Laakmann**. Wir wünschen allen Genossinnen und Genossen eine gute Ausschussarbeit.

Die einzelnen Ausschüsse wurden mit folgenden Genossinnen und Genossen umbesetzt:

HFA Haupt- und Finanzausschuss

Micheal Kuklinski scheidet aus dem HFA aus. Dafür benennen wir **Achim Körber** als ordentliches Mitglied für den HFA.

BPA Bau- und Planungsausschuss

Michael Kuklinski scheidet aus dem BPA aus. Dafür benennen wir den sachkundigen Bürger **Michael Fiebig** als ordentliches Mitglied für den BPA.

Schulausschuss

Michael Kuklinski scheidet aus dem Schulausschuss aus. Dafür benennen wir **Dirk Winkel** als ordentliches Mitglied für den Schulausschuss.

Betriebsausschuss

Michael Kuklinski scheidet aus dem Betriebsausschuss aus. Dafür benennen wir **Dirk Winkel** als ordentliches Mitglied für den Betriebsausschuss.

Außerdem scheidet **Michael Fiebig** aus dem Betriebsausschuss aus. Dafür benennen wir den sachkundigen Bürger **Ernst Ingenwerth** als ordentliches Mitglied für den Betriebsausschuss

JHA

Klaus Lang scheidet als sachkundiger Bürger aus dem JHA aus. Dafür benennen wir **Sarah Bührt** als ordentliches Mitglied für den JHA.

Margit van Wesel scheidet als persönliche Vertreterin von **Klaus Lang** aus dem JHA aus. Dafür benennen wir **Mara Laakmann** als persönliche Vertreterin für **Sarah Bührt** für den JHA.

Manuel Kumpf scheidet als persönlicher Vertreter für **Friedhelm Kung** aus dem JHA aus. Dafür benennen wir **Niklas Blaas** als persönlichen Vertreter für **Friedhelm Kung** für den JHA.

Familien, Senioren und Sozialausschuss

Manuel Kumpf scheidet als sachkundiger Bürger aus diesem Ausschuss aus. Hierfür benennen wir **Horst Czapla** als ordentliches Mitglied für den Sozialausschuss.

Liebe Genossinnen und Genossen,

gerne steht die SPD Fraktion für weitere Informationen und Fragen zur Verfügung.

Herzliche Grüße

Jürgen Madry

SPD Fraktionsvorsitzender

Rheinberg, den 7.01.2018

In Vierbaum gibt's kein Pfeifen mehr



Der Umbau der Bahnübergänge der NIAG-Bahn Baerler Straße/Mühlenstraße, Siedlerweg und Lohmühler Weg in Vierbaum ist Ende 2017 fertig gestellt worden.

Durch die Installation von Lichtsignalanlagen bzw. auch Halbschranken entfällt nun das Pfeifen der Lokomotiven.

Zur Erinnerung: die Zahl der Züge, die vom Orsoyer Hafen kommend in Richtung Baerl und dann weiter fahren, ist seit 2012 sehr stark gestiegen.

An unbeschränkten Bahnübergängen ohne Lichtsignalanlagen muss der Lokführer vorschriftsgemäß ein Warnsignal geben, also hupen, was bei mittlerweile 35 – 40 Zugbewegungen pro Tag eine erhebliche Lärmbelastigung – insbesondere nachts – für Anwohner darstellt, die obendrein auch sehr nah an der Bahnlinie wohnen. Hinzu kommt Lärm durch Quietschen und Fahrgeräusche und Vibrationsbelastigungen. Dann kam es Ende 2012 zu einem tödlichen Unfall am Lohmühler Weg, welcher ein Privatweg ist. Im Februar 2013 gründete sich die Bürgerinitiative NIAG Bahnlärm (<http://www.niederrhein-gegen-bahnlarm.de>). Nach den ersten Sitzungen wurde 2014 ein Arbeitskreis gegründet, bestehend aus der Bürgerinitiative, der NIAG, und der Städte Rheinberg und Duisburg (da der Übergang Baerler Straße auch auf Duisburger Stadtgebiet liegt und noch ein weiterer Übergang in Baerl).

Es mussten einige Gutachten zur Problematik erstellt werden, Anträge gestellt und Finanzierungsfragen geklärt werden. Ein jahrelanger Prozess.

Aber allen Beteiligten war klar, dass man nur miteinander Erfolg erzielen würde.

Insgesamt wurde 1 Million Euro in die Bahnübergänge investiert.

Das Land NRW, die NIAG und die Städte Rheinberg / Duisburg haben hier je ein Drittel der Kosten getragen.

Eine in Deutschland bisher einzigartige Lösung hat man für den Privatweg Lohmühler Weg gefunden, da es dort keine Fördermittel für Lichtsignalanlagen gab. Hier hat sich die Bürgerinitiative mit dem Geld ihrer Mitglieder in Höhe von 17.000 Euro und der Eigentümer mit 3.000 Euro beteiligt. Prima!

Weiterhin hat die NIAG zur Lärmreduzierung die alten Holzschwelen gegen Betonschwelen ausgetauscht, die Stöße der Gleise wurden verschweißt, der Schotter im Gleisbett wurde weiter verdichtet und in der Nähe der Baerler Straße wurde in einer engen Kurve eine Schienenschmieranlage installiert, um Quietschgeräusche zu verringern.

Abschließend lässt sich sagen, dass es wohl auch so manches Mal ein zähes Ringen zwischen den Beteiligten war, aber am Ende erfolgreich durch ein kluges, konstruktives Miteinander von Bürgern und Institutionen.

Ein dickes Lob an die Vierbaumer !



R H E I N B E R G

08.01.2018

Jugendliches Feuer bei den SPD-Oldies

Welchen Weg soll die SPD in den nächsten Wochen gehen, welchen Weg möglicherweise demnächst in einer Mitgliederbefragung empfehlen?

Das war Thema der „feurigen“ Diskussionsrunde der Rheinberger AG 60plus. Regelmäßig trifft man sich am ersten Montag im Monat, und in einer ersten „Runde“ formulierte an diesem Nachmittag Anfang Januar jede und jeder der Anwesenden seine persönlichen Gedanken zum Thema.

Empört einig war man sich zu Beginn in der Kritik am Grußwort unseres NRW-Landesvorsitzenden Michael Groschek, das er als „*Euer Mike*“ im letzten Vorwärts verlautbart hatte: **Vieles sei in NRW „bereits auf den Weg gebracht (und) könne eine Blaupause für die gesamte SPD sein“!**

Ich frage, so der AG60plus Co-Vorsitzende Siegfried Zilske in der Einladung: Habt ihr davon etwas gemerkt, dass was auf den Weg gebracht wurde? Was denn? Es müssten, so „Mike“ weiter, die **„Zeiten vorbei sein, in denen die Platzhirsche den Ton angeben.“** Aha! Nur: wie sieht er sich eigentlich selber? Und wie Norbert Römer? Wer sind denn dann die großen Platzhirsche, deren Zeit vorbei sein soll? Über Hannelore Kraft hört man ja nur: Sie wechselt in den Aufsichtsrat der RAG!

Und was meint Genosse Mike, wenn er am Schluss seines Beitrags behauptet, wir hätten **„die Weichen dafür gestellt, dass wir schon bald wieder Erfolge feiern können“?** Wenn das die Erneuerung der Partei in der Opposition sein soll, dann gute Nacht SPD.

Denn darin waren sich die AG-Mitglieder einig, dass weder inhaltlich noch personell bisher erkennbar sei, wie eigentlich die vielbeschworene **„Erneuerung der Partei“** aussehen soll – weder in NRW noch im Bund.

Aber über die Frage Groko, Minderheitsregierung oder Neuwahlen ging es dann durchaus kontrovers zur Sache. Alle drei Möglichkeiten fanden engagierte Fürsprecher *innen – Einigkeit wurde nicht erreicht und war auch nicht angestrebt, nicht einmal erwünscht. Wohl aber waren alle wieder einheitlich dafür, nun das Ergebnis der „Sondierungen“ abzuwarten und kritisch zu prüfen. In der nächsten Gesprächsrunde der AG am 5. Februar steht das Thema deshalb wieder auf der Tagesordnung.

Siegfried Zilske, Vors. der AG 60plus Rheinberg

Aus dem Landtag



René Schneider



Frank Börner



René Schneider

Mitglied des Landtags Nordrhein-Westfalen

Frank Börner

Mitglied des Landtags Nordrhein-Westfalen

Genossinnen und Genossen
des SPD Ortsvereins Rheinberg

Platz des Landtags 1
D-40221 Düsseldorf

René Schneider
Telefon: (0211) 884-4363
Fax: (0211) 884-3228

Frank Börner
Telefon: (0211) 884-2022
Fax: (0211) 884-3616

Düsseldorf, 11.01.2018

Schwarz-Gelbe Landesregierung: Entfesselt wird nur der neoliberale Geist

Liebe Genossinnen und Genossen,

rund acht Monate ist die mitte-rechts Regierung nun in Regierungsverantwortung. Holprig schlitterte sie in ihre Amtszeit, mit einem Medienminister, der sein Ressort abgeben muss, fast 140 neuen Stellen in den Ministerien und der plötzlichen Erkenntnis, dass es deutlich mehr Zeit braucht, um hunderte Staukilometer tagtäglich auch nur ein wenig zu reduzieren. Auch das von uns hart erkämpfte Sozialticket wollten sie still und leise einfach auslaufen lassen. Durch unseren Druck Seit' an Seit' mit zahlreichen Wohlfahrtsverbänden hat Armin Laschet nun gottseidank eine Rolle Rückwärts hingelegt.

Eines wird seit dem Regierungsantritt dennoch deutlich: Der Geist der mitte-rechts Regierung ist geprägt von sozialer Kälte und Neoliberalismus. Die Regierung versucht im Eilverfahren sieben Jahre rot-grüne Politik zurückzudrehen. Die so genannten Entfesselungspakete verheißten dabei nichts Gutes für NRW. Was wird da eigentlich genau „entfesselt“?

Ein paar Beispiele:

- **Verkaufsoffene Sonntage**

Die Zahl der verkaufsoffenen Sonntage wird von vier auf acht und in Ausnahmefällen sogar auf 16 Sonntage pro Jahr erhöht werden. Gewerkschaften und Kirchen laufen völlig zu Recht Sturm gegen diese Regelung.

Übrigens: In der Weihnachtszeit hat die CDU Rheinberg Flyer verteilt mit denen sie auf die christlichen Feiertage und ihre Bedeutung hinwies. Dass die eigene Landesregierung mal eben den Sonntagsschutz aushöhlt, schienen sie dabei zu vergessen.

- **Kies**

Die Abbauzeiträume für Kies und Sand werden wieder auf 25 Jahre erhöht. So genannte Vorranggebiete in der Regionalplanung werden abgeschafft. Das öffnet den Auskiesern Tür und Tor, um den Niederrhein weiter auszuschlachten.

besser: auf grenzenlose Seen, die einst Natur und Landwirtschaft zur Verfügung standen.

- **Flächenverbrauch**

Durch neue Regelungen in der Landesentwicklungsplanung wird es wieder zu mehr Flächenverbrauch kommen. Statt immer mehr Flächen zu versiegeln, wollten wir zurecht Industriebrachen ertüchtigen und somit den täglichen Flächenverbrauch wirksam begrenzen. Dieses Limit von 5 Hektar soll nun aufgehoben werden. An Natur und Landwirtschaft denkt bei der Landesregierung keiner. Der Profit steht auch bei dieser Entscheidung im Mittelpunkt!

Gegen diese durch und durch neoliberale Politik werden wir in den kommenden Monaten und Jahren an der Spitze der Opposition im nordrhein-westfälischen Landtag kämpfen und hoffen dabei auf Eure Unterstützung!

Wir sehen uns gemeinsam bei der nächsten Jahreshauptversammlung und freuen uns auf die dortige Diskussion mit Euch.

Bis dahin herzliche Grüße



René Schneider



Frank Börner

PS: Mit gutem Beispiel ist die Stadt Rheinberg vorangegangen und hat sich auf Anregung der SPD dem Projekt „Deutschland summt“ angeschlossen. Im Umweltausschuss des Landtags, dem wir beide angehören, beschäftigen wir uns derzeit passend zum Thema mit einem von uns gestellten Antrag an die Landesregierung, die das Insektensterben und ihre Ursachen erforschen soll und gemeinsam mit Wissenschaftlern, Naturschützern und Landnutzern einen „Insektenrettungsplan“ zum Ziel hat.



2017 – Ein Rückblick

2017 war für uns Jusos ein ereignisreiches Jahr. Wir sind stark gewachsen. Hatten wir das Jahr noch mit drei Mitgliedern begonnen, können wir heute auf ein Team von 16 Jugendlichen/Aktiven bauen. Mit diesem engagierten Team, der **#bestengang**, waren wir verdammt aktiv im vergangenen Jahr und konnten viele Aktionen auf die Beine stellen, frei nach dem Motto „nicht kleckern, sondern klotzen“. Ein Imagefilm über unsere vergangenen Aktionen und Ideen für die Zukunft wird in den kommenden Wochen veröffentlicht, also seid gespannt!

Gestartet sind wir ins Jahr mit einem **Bierpongtturnier**, bei dem die Geschäftsstelle fast aus allen Nähten geplatzt ist, so viele Jugendliche tummelten sich an dem Abend dort. Dabei konnten wir 523,72€ an Spenden einnehmen, die im Anschluss an die Rheinberger Tafel gespendet wurden für Lebensmittel. In Zusammenarbeit mit der Tafel haben wir uns im Frühling mit der **Mehrwertsteuer auf Hygieneartikel** beschäftigt, die unseres Erachtens nach viel zu hoch ist. Lebensnotwendige Hygieneartikel werden wie Luxusartikel besteuert, wohingegen bspw. Trüffel verringert besteuert werden. Auf diese Problematik wollten wir aufmerksam machen durch das Sammeln von Hygieneartikeln, verschiedene Videos und einem Brief an Martin Schulz.

Natürlich war das Jahr vorrangig geprägt von der **Landtags- und Bundestagswahl**, für die wir gemeinsam mit den Kreisjusos viele Wahlkampfaktionen durchgeführt haben. Auch wenn die Endergebnisse nicht unseren Vorstellungen entsprachen, können wir trotz alledem ein hohes Engagement der Rheinberger Jusos melden. Außerdem freuen wir uns mit René Schneider weiterhin eine engagierte Vertretung im Landtag NRW zu haben.

Trotz intensivem Wahlkampf haben wir die Zeit gefunden **zwei Kampagnen** nach vorne zu treiben. Die erste dreiteilige Kampagne begann im Frühsommer unter dem Titel „**Müll im Stadtgebiet**“. Wir waren dafür Müll aufsammeln im Rheinberger Stadtpark, haben eine Podiumsdiskussion veranstaltet zu dem Thema mit Referent*innen der Verwaltung, des Abfallentsorgungszentrum Asdonkshof und dem NaBu und haben im Anschluss gemeinsam mit anderen interessierten Mitbürger*innen das AEZ Asdonkshof in Kamp-Lintfort besucht. Die spannende Führung wurde nicht nur von der jungen Generation dankend angenommen.

Das Thema Müll/Lebensmittelverschwendung/**Nachhaltigkeit** haben wir weiter verfolgt durch einen gemeinsamen Besuch der „Walter Bräu“-Brauerei in Wesel-Büderich mit den Jusos Wesel im Rahmen ihrer Reihe zu regionalen Anbietern. Wir haben daraufhin eine Übersicht über die Anbieter in der Region erstellt. Am vergangenen Wochenende haben wir das Thema vorerst abgeschlossen mit der Vorführung des Filmes „Taste the Waste“, der die Lebensmittelverschwendung in Europa thematisiert.

Ende November konnten wir den Startschuss für unsere **neue Kampagne zum Thema „Arbeit“** geben. Um uns über die „frühere“ Arbeit in unserer Region zu informieren, haben wir den Übungsstollen der Zeche Friedrich-Heinrich in Kamp-Lintfort besucht. Wir wollen hierzu in den kommenden Wochen ein World Café mit dem Schwerpunkt „Arbeit im Wandel“

anbieten und uns durch verschiedene Tagespraktika über unterschiedliche Berufsfelder informieren.

Neben den Kampagnen haben wir uns noch mit anderen Sachen beschäftigt, damit ja keine Langeweile aufkommt. Gemeinsam mit den anderen politischen Jugendorganisationen vor Ort haben wir uns und unsere Arbeit den 9. /10. Klassen des Amplonius Gymnasiums vorgestellt. Im Oktober haben wir ein **Stammtischkämpfer*innenseminar** angeboten, bei dem man lernen konnte, wie man sich gegenüber rechten Stammtischparolen verhalten kann. Unsere **Geschenkesammelaktion** für Weihnachten ging 2017 in die dritte Runde und wir konnten der Tafel auch dieses Mal viele Päckchen überreichen.

Des Weiteren haben wir Im Laufe des Jahres verschiedene Veranstaltungen der Jusos besucht wie bspw. die **Frauen Rhetorik-Schulung** oder das **Grundlagenwochenende der NRW Jusos** sowie ein Kooperationsseminar der Jusos Brüssel, bei dem wir das **Europaparlament** besichtigen durften. Zwei unserer Rheinberger*innen sind seit Januar 2017 im **Vorstand der Kreisjusos** vertreten. Dadurch konnten wir auch eine Delegierte sowohl zur **Landeskonzferenz** der NRW Jusos als auch zum **Bundeskongress** der Jusos entsenden.

Zuletzt sei genannt, dass wir neben Facebook, Instagram und Snapchat seit einigen Monaten nun eine **eigene Homepage** haben (www.jusosrheinberg.de), auf der wir über unsere Aktionen informieren und einen Blog über verschiedenste aktuelle Themen führen.

Alles in allem war 2017 ein sehr spannendes, wenn auch aufreibendes Jahr, in dem wir dank dem großen Zuwachs an Mitgliedern sehr viele verschiedene Aktionen auf die Beine stellen können. Wenn es in diesem Jahr genauso gut läuft, können wir uns nicht beklagen. Wir sind gespannt auf die Entwicklungen in den kommenden Monaten und freuen uns weiterhin über eine gute Zusammenarbeit mit dem SPD OV Rheinberg.

Freundschaft!